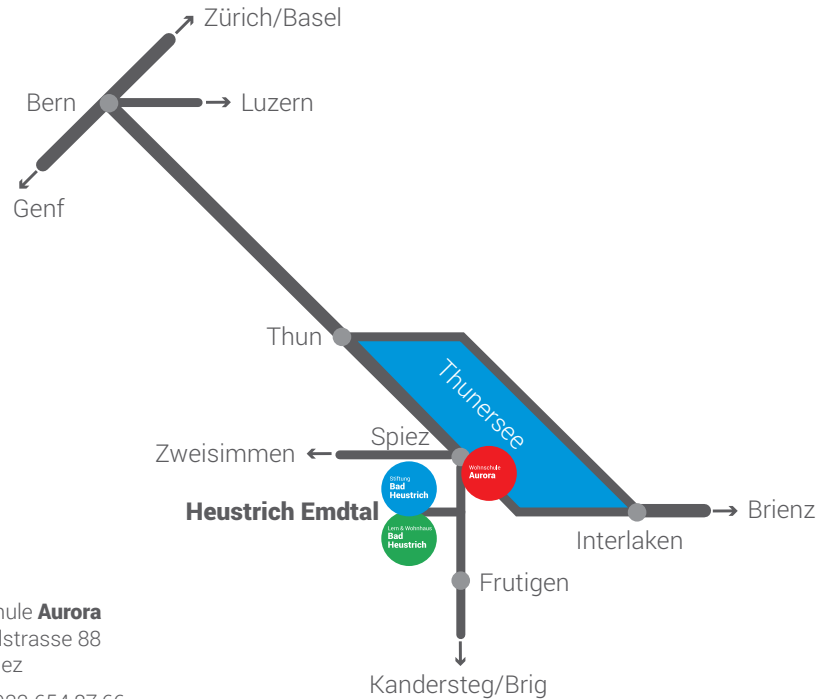




Vielen Dank für Ihre Unterstützung



Stiftung **Bad Heustrich**
Heustrichstrasse 2
3711 Emdtal

Telefon 033 655 80 40
info@badheustrich.ch
www.badheustrich.ch

Spendenkonto PC 30-36360-6
IBAN CH08 0900 0000 3003 6360 6

Wohnschule **Aurora**
Oberlandstrasse 88
3700 Spiez

Telefon 033 654 87 66
aurora@badheustrich.ch
www.badheustrich.ch



Ausbilden. Arbeiten. Wohnen.



Jahresbericht 2023





Inhaltsverzeichnis

Wer wir sind	<u>3</u>
Jahresbericht der Stiftungsratspräsidentin	<u>4</u>
Jahresbericht des Institutionsleiters	<u>5</u>
Jubiläumsmaibummel	<u>6-7</u>
Offizieller Anlass 50 Jahre Jubiläum	<u>8-9</u>
Schnulze & Schnultze	<u>10-11</u>
Special Olympics World Games Berlin 2023	<u>12-13</u>
Entwicklung Wohnangebote seit 1973	<u>14-15</u>
Abschluss Ausbildungen	<u>16-17</u>
Jubilare	<u>18-19</u>
Entwicklung Werkstätten seit 1973	<u>20-21</u>
Jubiläums-Chilbi 2023	<u>22-23</u>
Jahresbericht Wohnschule Aurora Entstehung / Entwicklung	<u>24-25</u>
Diplomierung Wohnschule Aurora	<u>26</u>
Spenden Bad Heustrich und Wohnschule Aurora	<u>27</u>

Wer wir sind

Adresse

Stiftung Bad Heustrich, CH-3711 Emdtal b. Spiez, Telefon 033 655 80 40, info@badheustrich.ch, www.badheustrich.ch

Träger

Bad Heustrich ist eine gemeinnützige Stiftung. Gründung im Jahr 1973.

Stiftungsrat

Karin Aebi, Präsidentin, Ulrich Brunner, Vize-Präsident, Mireille Guggenbühler, Sekretärin, Thorsten Jung, Kathrin von Känel, Andreas Stucki, Mirjam Roth-Marti

Zielsetzungen

Die Stiftung Bad Heustrich ist ein Kompetenzzentrum für Ausbilden, Arbeiten und Wohnen. Die Angebote richten sich an Menschen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf, einer Lernschwäche oder einer kognitiven Beeinträchtigung. Auf unserer Webseite finden Sie die jeweiligen Informationen, schauen Sie sich um und nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Wohnbereich

6 Wohngruppen / Aussenwohngruppe / individuelle Wohnmöglichkeiten

Werkstätten

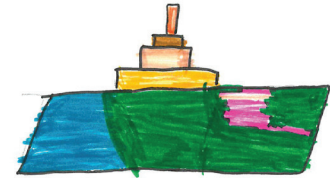
Wäscherei 033 655 80 53 / Küche 033 655 80 51 / Gartenbau 033 655 80 58 / Gärtnerei 033 655 80 57 / Schreinerei 033 655 80 55 / Töpferei 033 655 80 52 / Kreativ-Atelier 033 655 80 54 / Brennholzverarbeitung 033 655 80 58

Wohnschule

Wohnschule Aurora, Oberlandstrasse 88, 3700 Spiez, Telefon 033 654 87 66, aurora@badheustrich.ch, www.wohnschuleaurora.ch

Zusätzliche Angebote

Schule / Erwachsenenbildung / Sport / Lager / allgem. Freizeitaktivitäten / Nachbegleitung





Bericht der Stiftungsratspräsidentin

Am Anfang war der Blumentopf

Das Jahr 2023 war für die Stiftung Bad Heustrich ein ganz Besonderes. Mit mehreren speziellen Anlässen - vom Maibummel auf die St. Petersinsel über das mehrtägige Jubiläumsfest bis zum grossen Schmaus auf dem Niesen für die Mitarbeitenden - feierten wir gemeinsam das 50-jährige Bestehen unserer Stiftung. Wir haben dabei viel Wohlwollen gespürt und positive Rückmeldungen zu unserer Arbeit erhalten, was mich besonders für die Klient*innen und die Mitarbeitenden sehr gefreut hat.



Am Jubiläumsfest im August, bei dem wir zum offiziellen Festakt viele aktuelle und ehemalige Stiftungsrät*innen, Leitende, Weggefährt*innen aus dem Sozial- und Bildungsbereich, der Politik und dem lokalen Gewerbe begrüßen durften, habe ich in meinem Grusswort darüber berichtet, wie ich selbst zum Heustrich gekommen bin. In meinen jungen Erwachsenenjahren, erst kurz aus dem Berner Seeland ins Oberland gezogen, war ich sonntags öfter bei einer Cousine meines Vaters zum Essen eingeladen. Diese hatte, neben aussergewöhnlich grossen Kochkünsten, auch einen wunderschönen, sicher einen Meter hohen Blumentopf auf der Terrasse, der mir sehr gefiel und der, so stellte sich auf Nachfrage heraus, in der Töpferei der SBH hergestellt worden war. Dieser Topf war meine erste Begegnung mit dem Heustrich. Seither sind viele Jahre vergangen und ich habe von einigen Menschen gehört, denen es genauso ging wie mir - die Produkte und Dienstleistungen der Stiftung sind oft der erste, aber bei den meisten nicht der letzte Kontakt zu uns. Wer näher kommt und sich einlässt, entdeckt einen besonderen Ort mit interessanten Menschen, spannender Geschichte und grosser Ausstrahlung.



Und erfährt, dass zum Leben im Heustrich nicht nur die Arbeit, sondern auch das Vergnügen gehört. So auch am Abend des Jubiläumsfestes. Nach dem offiziellen Teil wurde zur Musik von Schnulze & Schnulze geschwoft. In mehr oder weniger originalgetreuer 70-er Jahre-Kleidung tanzten und sangen Klient*innen, Mitarbeitende und Gäste bis spät in die Nacht. Und es war ein grosses Vergnügen und ein unvergesslicher Abend!

Ich danke allen, die etwas zum Gelingen dieses Jubiläumsjahres beigetragen haben und freue mich auf das nächste Fest!

Karin Aebi, Stiftungsratspräsidentin

Bericht des Institutionsleiters

50 Jahre Stiftung Bad Heustrich

Seit 50 Jahren begleitet die Stiftung Bad Heustrich Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Im Heustrich dreht sich alles um die Menschen und man ist gemeinsam unterwegs. Die Aufgaben der Begleitung sind vielseitig: Dazu gehören Raum für Entwicklung schaffen, befähigen, unterstützen, ermöglichen, Wissen weitergeben, ausbilden, geschehen lassen, Erfahrungen sammeln und sammeln lassen, Einbezug, Teilhabe, Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit.

Damit die Stiftung Bad Heustrich diesen Entwicklungsraum und diese Begleitung anbieten kann, braucht es neben Infrastruktur und Finanzen vor allem gut ausgebildete Mitarbeiter*innen. Zudem ist gerade in der Arbeit mit Menschen die Haltung der Mitarbeiter*innen ausserordentlich wichtig. Gemeinsam unterwegs sein kann nur gelingen, wenn Achtung, Achtsamkeit, Wertschätzung, Akzeptanz und Gemeinschaft gelebt wird.

So wollen wir die nächsten 50 Jahre engagiert, gut ausgebildet und mit gesunder Haltung angehen.

Pensionierung Philipp Wohlhauser, Bereichsleiter Wohnen

Philipp Wohlhauser hat im Jahr 1995 als agogischer Mitarbeiter im Wohnbereich seine Arbeit in der Stiftung aufgenommen. Mit viel Berufserfahrung übernahm er 2008 die Funktion des Wohngruppenleiters und hat ab 2020 die neu geschaffene Stelle der Bereichsleitung Wohnen aufgebaut, entwickelt und geführt. In allen seinen Funktionen war es ihm wichtig, den Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen jeweils einen guten Rahmen zum Wohnen und Arbeiten zu ermöglichen. Mit viel Engagement hat er seine Aufgaben umgesetzt. Dafür danken wir ihm herzlich.

Arnold Sieber, Institutionsleiter





Jubiläumsmaibummel

Thementag Wasser

Der Jubiläumsmaibummel am 06.06.2023, also eigentlich «Junibummel», war ein schöner und gemütlicher Tag, obwohl es kurze Zeit vorher nicht danach aussah. Der ursprüngliche Plan war, mit dem Car nach Biel zu reisen, um anschliessend mit dem Schiff über die Aare nach Solothurn zu schippern. Bei einem Stopp in Altreu wollten wir eine Storchenkolonie anschauen gehen. Leider kam ein Tag vorher die Nachricht, dass unser Schiff einen Defekt hatte und die Aarefahrt ins Wasser fallen würde.

Unser Glück war, dass wir ein super OK-Team hatten, welches sofort reagierte. Somit konnte der Maibummel dennoch stattfinden.

Vom Bahnhof Mülenen aus fuhren wir mit dem Car in Richtung Biel. Dort angekommen konnten wir das Schiff, das eigens für uns gemietet war, betreten. Als das Schiff Fahrt aufgenommen hatte, durften sich alle mit einem Kaffee oder einem anderen Getränk von der Bar bedienen. Den ganzen Vormittag tuckerten wir auf dem See hin und her und genossen die wunderschöne Aussicht. Dabei kam uns das wolkenlose, heisse Wetter zugute. Denn fast alle sassen draussen auf dem Deck. Das Mittagessen wurde uns ebenfalls auf dem Schiff serviert. Nach dem Dessert und mit einem vollen Bauch legten wir am Steg der St.Petersinsel an. In individuellen Gruppen erkundeten wir zu Fuss die Insel oder badeten die Füsse im wohltuend kalten Wasser. Als alle wieder auf dem Schiff waren, ging die Fahrt weiter. Nach ein paar Schlenker um die St.Petersinsel ging es zum Hafen zurück, um die Heimfahrt anzutreten. Im Gegensatz zu der Hinfahrt war es auf der Heimfahrt sehr still, da alle müde waren.

Als krönender Abschluss dieses schönen Tages überraschte uns die Küche mit einem feinen Abendessen. Es gab Kartoffelsalat mit Schinken. Obwohl einige enttäuscht waren, die Storchenkolonie nicht gesehen zu haben, war es ein sehr schöner Tag, den hoffentlich alle geniessen konnten.

Jonas Cahenzli, agogischer Mitarbeiter



Impressionen





Offizieller Anlass 50 Jahre Jubiläum

Ein Bundesrat zu Besuch

Das 50-jährige Jubiläumswochenende fand am Freitag, 18. August und Samstag, 19. August 2023 statt.

Die gelandenen Gäste, wie Bundesrat Albert Rösti, Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, Regierungstatthalterin Ariane Nottaris und Stiftungsratspräsidentin Karin Aebi wurden durch Alphornbläser und einer Bewohnerin mit ihrem Schwyzerörgli begrüsst. Anwesend war auch das über 100-jährige Gründungsmitglied Ruth Bettschen.

"Man muss Menschen mögen in der Politik wie auch hier" sagt Albert Rösti in seiner Rede und nutzt dabei einen Leitspruch seines Amtsvorgängers aus Kandersteg. Die Dienstleistungen, welche die im Heustrich lebenden Klient*innen erbringen, seien um einiges lebensnäher als die politische Arbeit. Pierre Alain Schnegg blickt in seiner Ansprache auf die bewegten Zeiten und eine lange Geschichte zurück. 1770 wurde die schwefelhaltige Heilquelle im Rossgraben am Fusse des Niesen entdeckt.

1932 brannte der ganze Komplex bis auf ein Gebäude nieder.

Eugen Walther (ehemaliger Institutionsleiter) erzählte spannende Anekdoten aus seiner 30-jährigen Zeit als Heimleiter. Ihm war vor allem wichtig, die Stiftung auch nach aussen zu präsentieren. So finden die öffentlichen Veranstaltungen bis heute statt und werden gerne besucht.

Vor dem Aperó kamen unsere Gäste in den Genuss, den neusten Tratsch und lustige Alltagssituationen von unserem Klientenrat zu erfahren.

Bevor am Abend im Festzelt mit der Schlagerband Schnulze & Schnultze getanzt und gefeiert wurde, genossen alle zusammen bei ausgelassener Stimmung ein feines Aperó Riche. Gemeinsam prosteten wir auf das 50-jährige Bestehen der Stiftung Bad Heustrich zu, ein rundum gelungener Einstieg in unser Jubiläumswochenende.

Brigitte Niekamp, agogische Mitarbeiterin



Impressionen





Schnulze & Schnultze

Let's dance - 70er Jahre Party

Schnulze & Schnultze spielt Songs aus den 70er Jahren und sie spielen nun einen Abend für uns. So cool!

Vorab wurden wir aufgefordert uns im 70er Jahre Style zu kleiden. Diesem Aufruf kamen viele Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen mit viel Elan nach. Der Theaterfundus im Haus und auch Kostümverleihe ausserhalb wurden genutzt, wenn man nicht noch im eigenen Kleiderschrank eine passende Bekleidung fand. So entstanden viele supercoole Outfits. Die Bewohner*innen trafen sich vorab zu einem kleinen Apero auf der Wohngruppe Gehrihorn. Dies war ein gelungener Auftakt für den Abend mit der Band Schnulze & Schnultze.

Danach war es dann endlich soweit, die Band spielte ihr erstes Lied. Die Freude der Band übertrug sich augenblicklich auf die Besucher*innen. Es wurde von Anfang bis zum Schluss mitgesungen und mitgetanzt.

Einige Stimmen auf und neben der Tanzfläche waren: „ober mega cool“, „eine großartige Party“, „ich fühle mich wieder wie 17 Jahre jung“, „das fägt“ und „das ist das Beste vom Besten“.

Für viele Besucher*innen waren diese Stunden mit der Band Schnulze & Schnultze zu schnell vorbei.

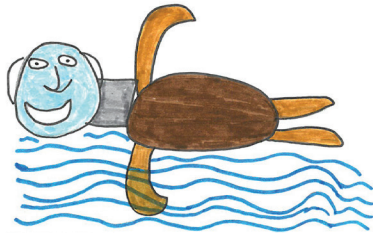
Wir würden uns freuen, Sie als Gast bald wieder in der Stiftung Bad Heustrich begrüßen zu dürfen.

Kathrin Hauser, Wohngruppenleiterin Gehrihorn



Impressionen





Special Olympics World Games Berlin 2023

„Das war ein Wahnsinns-Elebnis“ Charlotte Wyss

Vom 17. – 25. Juni 2023 fanden die World Summer Games in Berlin statt. Berlin wurde somit während 9 Tagen zum internationalen sportlichen Mittelpunkt für Athlet*innen mit geistiger Beeinträchtigung aus der ganzen Welt. Die Schweiz war mit einer 105-köpfigen Delegation an den World Summer Games Berlin 2023 vertreten. Von der Stiftung Bad Heustrich mit dabei waren auch Ramona Beutler und Charlotte Wyss. Begleitet wurden die beiden Athletinnen von Reto Lauber.

Wir haben uns über ein Jahr intensiv auf diesen Anlass vorbereitet. Nebst den wöchentlichen Trainings haben wir an nationalen Wettkämpfen teilgenommen und so gezielt Wettkampfsituationen simuliert. Wir wollten vorbereitet sein und auf keinen Fall disqualifiziert werden, da an Weltspielen sehr streng gewertet wird.

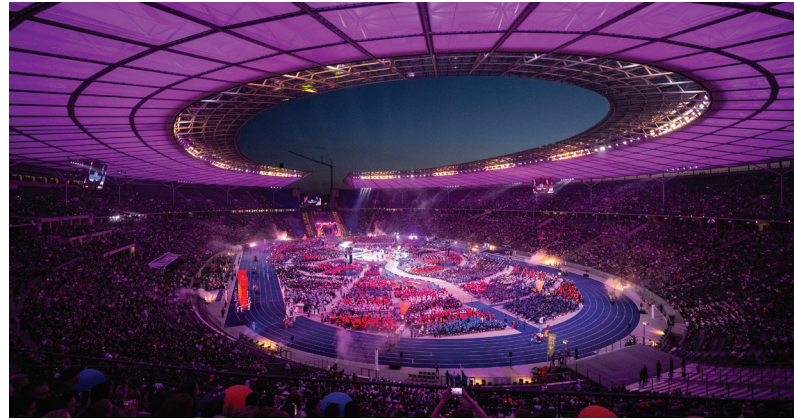
Beim Einmarsch ins Olympiastadion an der Eröffnungsfeier war die Stimmung unbeschreiblich. Hühnerhaut, den Tränen nahe. Auf so etwas kannst du dich nicht vorbereiten, einmalig diese Atmosphäre: 6'500 Athlet*innen und 3'000 Coaches aus 126 Nationen vor über 50.000 Besucher*innen, eine riesige Show mit allem, was dazu gehört.

Dann ging es Schlag auf Schlag weiter mit den Sportveranstaltungen. 26 Sportarten in 13 Sportstätten. Gegen 500 Athlet*innen traten in der Schwimm- und Sprunghalle im Europa-Sport-Park in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Ramona und Charlotte schwammen Level A und B in 25 und 50 Meter Freistil und Staffel 4 x 25 Meter Freistil. Das Team Switzerland in der Staffel wurde komplettiert durch Susana und Yandel aus dem Tessin. Die zwei Athleten mit ihrer Trainerin Eloise gehörten auch der Delegation an. Susana kämpfte in den Disziplinen 25 Meter Rücken und 25 Meter Brust. Yandel 100 Meter Freistil und 100 Meter Rücken. In verschiedenen Leistungsgruppen von 8 Athlet*innen fanden zuerst ein Viertel-, Halb- und dann ein Finallauf statt. Die Sportler*innen wurden nach den Läufen neu eingeteilt und so hatten alle eine Chance, eine Medaille zu gewinnen. Tatsächlich konnten wir auch zwei Silbermedaillen mit nach Hause nehmen, nebst ganz vielen Erfahrungen und Erlebnissen.

Vielen Dank den 18'000 Volunteers und den 330'000 Zuschauer*innen in Deutschland und ganz ein herzliches Dankeschön an alle, welche uns in irgendeiner Form unterstützt haben.

Reto Lauber, Coach

Impressionen





Entwicklung Wohnangebote seit 1973

Von der 9er WG zum Cluster-Wohnen, Wohnangebote gestern und heute

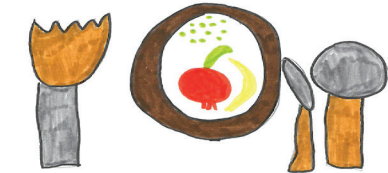
Als der 1973 gegründete Verein das ehemalige Kurhotel «Bad Heustrich» übernahm, stand dieses seit 1971 leer. Mit den vorhandenen Zimmerstrukturen und Platzverhältnissen wurde 1980 ein Raumkonzept entwickelt, welches für den «Altbau» drei Wohngruppen mit jeweils 9 Plätzen vorsah.

Im «Neubau», welcher im Jahre 1988 eingeweiht werden konnte, wurden zwei Studiowohnungen, zwei 4½ Zimmerwohnungen sowie zwei Wohngruppen mit 6 Wohnplätzen und drei Gästezimmer eingerichtet. Die Studios, Gästezimmer und 4½ Zimmerwohnungen waren für die Unterbringung des Personals gedacht. In der 1990 eröffneten Wohnschule «Aurora» teilten sich 7 Wohnschüler*innen die allgemeinen Räume, nur die für 2 Personen vorgesehene «Lernwohnung», verfügte über eine eigene Küche und ein eigenes Bad.

Fast alles ist Schnee von gestern. Die damals jungen Lehrlinge und Bewohner im geschützten Rahmen sind älter geworden. Die Gruppe steht bei ihnen nicht mehr im Vordergrund und hat individuelleren Bedürfnissen und dem Wunsch nach mehr Selbstbestimmung Platz gelassen. Im Neubau werden die Studios individuell, die beiden Dienstwohnungen von zwei Dreier-Wohngemeinschaften bewohnt, eine Wohneinheit mit 6 Wohnplätzen wurde zu zwei «DreierWGs» umgebaut.

In Spiez konnten im Jahr 2018 neben der Wohnschule 3 neue Studios eingeweiht werden. Drei Jahre später wurde das Obergeschoss der Wohnschule umfassend renoviert und in Studios umgewandelt. Dank vorhandenem Schulungsraum, Küche, Esszimmer und grosszügigem Umschwung, kommt diese Wohnform der Idee des Cluster-Wohnens sehr nahe. Die durchgängige Besetzung dieser Wohneinheiten zeigt, dass sie dem heutigen Bedürfnis entspricht

Philipp Wohlhauser, Bereichsleitung Wohnen



Impressionen





Abschluss Ausbildungen



Braga Venicios

Praktiker PrA, INSOS
Gärtnerei und Gartenbau
Arbeiten: Stiftung Bad Heustrich
Wohnen: Stiftung Bad Heustrich



Hadorn Rebecca

Praktikerin PrA, INSOS
Küche
Arbeiten: VIVA Stiftung, Münsingen
Wohnen: VIVA Stiftung, Münsingen



Grossenbacher Lisa

Praktikerin PrA, INSOS
Gärtnerei und Gartenbau
Arbeiten: Stiftung Bad Heustrich
Arbeiten: Stiftung Bad Heustrich



Kaufmann Eliane

Praktikerin PrA, INSOS
Küche
Arbeiten: Stiftung Bad Heustrich
Wohnen: Stiftung Bad Heustrich

Impressionen Abschluss / Jubilare





Jubilare



Gautschi Daniel

45 Jahre
Mitarbeiter Kreativ-Atelier



Notz Werner

45 Jahre
Mitarbeiter Töpferei



Fischer Rolf

40 Jahre
Mitarbeiter Schreinerei



Bühler Urs

35 Jahre
Werkstattleiter Brennholz



Stampfli Thomas

30 Jahre
Mitarbeiter Gärtnerei



Schneider Martin

20 Jahre
Mitarbeiter Wäscherei



Hauser Kathrin

15 Jahre
Gruppenleiterin Gehrihorn

Hofer Prisca
15 Jahre
Administration



Anderegg Diana
10 Jahre
Mitarbeiterin Töpferei



Mühlemann Jasmine
10 Jahre
Jetzt Fröschenmoos



Brügger Rosmarie
10 Jahre
Gärtnerei



Mögle Andrea
10 Jahre
Wohnschule Aurora



Gutknecht Yannick
10 Jahre
Mitarbeiter Schreinerei



Lienhardt Martin
10 Jahre
Mitarbeiter Töpferei



Lüthi Simon
10 Jahre
Wohnschule Aurora



Ohne Bild
Philippe Stéphanie
10 Jahre
Mitarbeiterin Gärtnerei

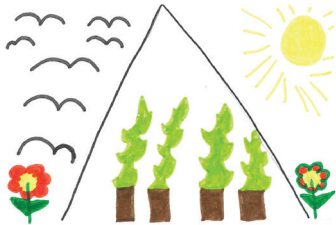


Entwicklung Werkstätte seit 1973

Geschützte Werkstätten der Stiftung Bad Heustrich von 1973 bis heute

Im Jahr 1960 wurde schweizweit die Invalidenversicherung eingeführt. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen für den Betrieb von Wohn-, Ausbildungs- und Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen. Es erstaunt daher nicht, dass in den 1960-er und 70-er Jahren viele geschützte Werkstätten entstanden, so auch die Werkstätten der Stiftung Bad Heustrich im Jahr 1973.

In geschützten Werkstätten werden in der Regel industrielle Serien- und Konfektionierungsarbeiten angeboten. Die Stiftung Bad Heustrich hat einen anderen Weg eingeschlagen. Lothar Schäfer, der erste Institutionsleiter, schuf unterschiedliche Arbeits- und Ausbildungsangebote in den Bereichen Gärtnerei, Küche, Schreinerei, Töpferei, Gartenbau und Wäscherei. Später kamen noch die Brennholzwerkstatt und das Kreativ-Atelier hinzu. Die Werkstätten waren in sehr einfachen Baracken untergebracht, die Gärtnerei in einem kaum beheizbaren Steinhäuschen mit einem kleinen Treibhaus. 1978 übernahm Eugen Walther die Institutionsleitung der Stiftung Bad Heustrich. Er hat den Weg des Vorgängers weiterverfolgt und die Professionalisierung der Werkstätten weiter vorangetrieben. Sein Ziel war, Ausbildungs- und Arbeitsplätze anzubieten, die vielseitig, sinnstiftend und dienstleistungsorientiert sind. Er stellte ausgebildete Fachleute mit Meisterdiplom an. Diese haben mit ihrem Fachwissen, Engagement und mit sehr viel Eigeninitiative ihre jeweilige Werkstatt zu dynamischen Dienstleistungsbetrieben auf- und ausgebaut. Zwischen 1984 – 85 wurden neue Gebäude mit professioneller Infrastruktur für die Schreinerei, Gärtnerei und den Gartenbau erstellt. 2005 wurde das neue Wäschereigebäude eingeweiht und das Kreativ-Atelier konnte in das leergewordene Wäschereigebäude umziehen.



Seit der Gründung im Jahr 1973 hat sich der arbeitsagogische Bereich grundlegend verändert. Geblieben sind die Ziele, ein guter Arbeitgeber und ein guter Ausbilder zu sein, qualitativ hochstehende Produkte und Dienstleistungen anzubieten und mit Zuversicht und Offenheit uns den Ansprüchen und Veränderungen der Zukunft zu stellen.

Christa Bachmann, Bereichsleitung Werkstätten

Impressionen





Jubiläums-Chilbi 2023

Volle Wasserkraft voraus

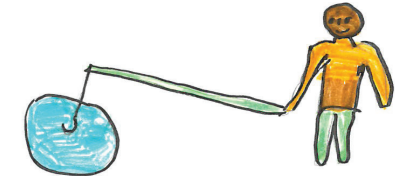
Dieses Jahr gab es nicht einfach eine Chilbi mit Tombola, Bratwurst und Trallalla. 50 Jahre Heustrich Jubiläumsschilbi war angesagt. Dafür liessen wir uns einiges einfallen, zum Beispiel die 60 Meter lange Wasserrutsche. Diese wollte ich mir unter keinen Umständen entgehen lassen.

Als sich am Nachmittag ein Zeitfenster auftat, zwängte ich mich in den Badeanzug und stellte mich in die Warteschlange. Mütter und Väter standen mit ihren Kindern in der Reihe. Die Kids waren es, die mir Tipps gaben, wie ich mich am besten in die Gummianne schletzen solle. Ganz offensichtlich hatten sie Erfahrung. Schliesslich kam ich dran. Sei kein Frosch, sagte ich mir und hüpfte, wie mir geheissen, auf den grünen, luftgepolsterten Kanal. Das ging ja richtig ab. Vom Wannenrand hörte ich ermunternde Rufe. Und ehe ich mich versah, wurde ich im Auffangbecken angespült.

Auf meinem Rundgang übers Gelände traf ich eine Fülle von spassigen Wasserspielen für Leute jeden Alters an. Das Chilbimotto „Wasser“ hätte für diesen sonnenverwöhnten Tag nicht besser passen können. Nicht nur die Jüngsten waren froh, wenn sie sich in einem Planschbecken Abkühlung verschaffen konnten. Augenfällig waren die Helfenden im eigens für die Chilbi frisch bedruckten, bordeauxroten Heustrich-T-Shirt. Fleissig und motiviert zeigten sie vor, packten und sportten an, freuten sich am Erfolg der Gäste und verteilten Preise. Schade, sei er nicht früher gekommen, meinte ein Besucher, der bedauerte, dass er nicht genug Zeit für alle Attraktionen fand.

Am Ende meiner Runde kam ich wieder bei der Wasserrutsche vorbei. Diesmal wagte ich mich bäuchlings runter - und kopfvoran, wie die Kinder, die wahren Profis.

Barbara Hunger, Werkstattleiterin Töpferei



Impressionen





Jahresbericht Wohnschule Aurora

Entstehung der Wohnschule Aurora

Ende der 1980er Jahre wurde erkannt, dass ein passendes Angebot zur Wohnintegration die bestehenden Angebote der Stiftung Bad Heustrich gut ergänzen würde. Auch wenn das Wort „Inklusion“ damals noch nicht verwendet wurde, war es rückblickend offensichtlich die Zielsetzung der Stiftung, ein Angebot zur Förderung der größtmöglichen Inklusion zu schaffen. Im April 1989 wurde bei der kantonalen Fürsorgedirektion ein Antrag zur Eröffnung der Wohnschule gestellt und bewilligt. Im Januar 1990 wurde die Wohnschule mit einem Angebot für 8 Klient*innen mit einer Lernschwäche oder einer leichten geistigen Beeinträchtigung eröffnet.



Entwicklung des Angebotes der Wohnschule

Nachdem in der Pionierphase ein Grobkonzept und ein Infoblatt als konzeptionelle Grundlage genügen mussten, wurde das Angebot fortlaufend weiterentwickelt. Unter Einbezug des Stiftungsrates, der IV-Berufsberatung, Pro Infirmis, einem Sozialdienst und in Zusammenarbeit mit der Wohnschule Solothurn, konnte im März 1994 ein erstes Konzept und ein Leitfaden erstellt werden. Im Laufe der Jahre wurde das Angebot regelmäßig den Bedürfnissen der Klient*innen, den gesellschaftlichen Entwicklungen und dem aktuellen Stand der Sozialwissenschaften angepasst. Beispielsweise wurde anfänglich mit den Wohnschüler*innen noch fleissig Kompetenzen im Umgang mit unhandlichen Fahrplänen, dicken Telefonbüchern und faltbaren Karten geübt. Mittlerweile heisst es: „BYOD (Bring your own device)“ und es wird ebenso fleissig an der Medienkompetenz gearbeitet. Andere Ausbildungsmodule wie Beziehungs- oder Freizeitgestaltung haben sich weniger spektakulär verändert und behielten weitgehend ihre ursprüngliche Aktualität.

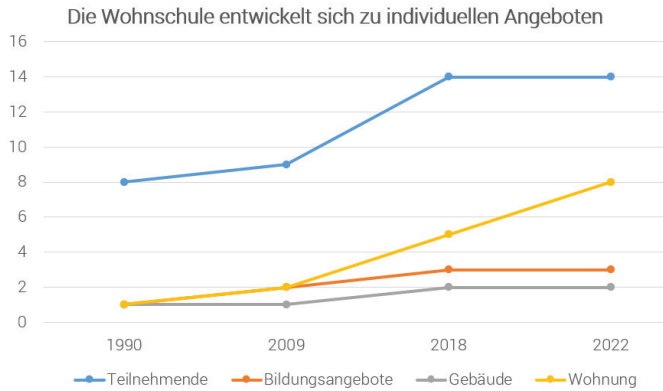


Bauliche Entwicklung der Wohnschule

Das ehemalige Diakonissenheim Bethanien an der Oberlandstrasse 88 in Spiez erhielt im Januar 1990 eine neue Funktion und wurde fortan von der Stiftung Bad Heustrich für die Wohnschule Aurora genutzt. Anfänglich bestand das Haus aus einer grossen Wohnung verteilt auf Parterre und 1. Stock und einer kleineren Nebenwohnung im 2. Stock. So bot die Wohnung Platz für 8 Klient*innen. 2009 wurde die kleinere Wohnung im 2. Stock ausgebaut. Im Jahr 2018 wurde auf dem Gelände der Wohnschule ein

Pavillon mit drei 2½ Zimmer Wohnungen erstellt. Im Jahr 2022 wurde der Umbau mit drei Wohnungen im 1. Stock der Wohnschule abgeschlossen. Von einem Haus mit zwei Wohnungen und Platz für 8 Klient*innen hat sich die Wohnschule durch die verschiedenen Bauprojekte in zwei Häuser mit 8 Wohnungen und Platz für 12-14 Klient*innen verändert (siehe Grafik).

Simon Lüthi, Leitung Wohnschule bis November 2023





Diplomierung

Diplomfeier 2023 Wohnschule Aurora

Im Sommer 2023 konnten wir bei schönem Wetter und bester Stimmung die Diplomfeier durchführen. Dieses Jahr hat Leonie Schmied die zweijährige Ausbildung in der Wohnschule erfolgreich abgeschlossen. Da sie sich fürs Marvel-Universum begeistert und eine grosse Kennerin auf diesem Gebiet ist, haben wir ihr an der Diplomierung ein Quiz mit Fragen zu den verschiedenen Superhelden gestellt. Sie konnte alle Fragen, die wir sorgfältig recherchiert hatten, scheinbar mühelos beantworten. Ein kleines Beispiel der Kenntnisse von Leonie gefällig? Hätten sie gewusst, welche Person zu Spiderman sagt: „Aus grosser Kraft folgt grosse Verantwortung“?

Das Team der Wohnschule Aurora hat Leonie in den zwei Jahren als aufgestellte, motivierte und zuverlässige junge Frau kennen und schätzen gelernt. Besonders das fröhliche und ansteckende Lachen von Leonie werden wir vermissen. Leonie bleibt der Stiftung Bad Heustrich jedoch erhalten und zieht von Spiez ins Emdtal. Sie hat sich entschieden, dass sie nicht alleine wohnen möchte und das Angebot einer Wohngruppe schätzt. Mit der Wohngruppe Tschingel, in der mehrere Klient*innen mit einer grossen Selbständigkeit wohnen, konnte für Leonie eine gute Lösung gefunden werden. Mittlerweile hat sie sich dort gut eingelebt und nutzt die vielfältigen Angebote, die ihr in der Stiftung Bad Heustrich zur Verfügung stehen. Und wenn wir zukünftig im Emdtal auf Leonie treffen, können wir uns bestimmt auf eine nette Begrüssung und ein strahlendes Lachen freuen.



Simon Lüthi, Leitung Wohnschule bis November 2023



Spenden Bad Heustrich und Wohnschule Aurora

Diverse	28'843.35	Kirchgemeinde Oberwil	464.20	LINGIG GmbH, Adelboden	200.00
OK Blüemlialp-Lauf, ehemaliges OK	7'000.00	Eicher AG, Mülenen	400.00	Matti Peter, Steffisburg	200.00
Stucki Bernhard, Wimmis	6'384.00	Kammer Gaby und Urs, Erlenbach im S.	400.00	Morell Hanna, Winterthur	200.00
Kirchgemeinde Reichenbach	3'362.25	Kurzen Manuela und Mathias, R'bach	400.00	Salvisberg Hans-Rudolf, Wimmis	200.00
Bonomi Marion und Fabio, Celerina	2'000.00	Tanner Andrea und Kurt, Steffisburg	400.00	Saner Renate, Gümliigen	200.00
Kirchgemeinde Kandergrund	1'717.20	Suppentag-Team Schwandi	400.00	Schmid AG, Frutigen	200.00
AEK Wimmis	1'500.00	Frauenverein Diemtigtal	390.00	Schmid Oeko-Bau AG, Frutigen	200.00
Bettschen Werner und Yvonne, R'bach	1'500.00	Kirchgemeinde Wimmis	365.80	Seiler Christian, Thun	200.00
Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen	1'432.30	Kath. Pfarramt Freienbach	364.15	Volken Thomas, Hondrich	200.00
Rotary Club Thun-Niesen	1'200.00	Dünneisen Werner, Reichenbach	300.00	Zanon-Sonderegger Nelly, Gwatt	200.00
Kirchgemeinde Därstetten	1'081.00	Frauenverein Frutigen	300.00	Zurbrügg-Jenni Ruth, Hondrich	200.00
Kirchgemeinde Reutigen	1'040.00	Gemeinnütziger Frauenverein Uetendorf	300.00		
Denner-Satellit, Aeschi b. Spiez	1'000.00	Jordi Katharina und Bernhard, Kehrsatz	300.00	Total	80'238.90
Wyss Beer Barbara und Rico, Hubersdorf	1'000.00	Krähenbühl Erika, Thun	300.00		
Ev. Ref. Kirchgemeinde Frutigen	948.70	Ref. Kirchgemeinde Frutigen	300.00	Spenden Wohnschulwoche Aurora	
Luginbühl Annelies und Reto, Spiez	800.00	Zurbrügg Holzbau AG, Reichenbach	300.00		
Möbel Werthmüller GmbH, Frutigen	750.00	Kirchgemeinde Riggisberg	283.00	Stiftung Denk an mich	2'160.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Adelboden	700.95	Brändli Heinz, Liebefeld	250.00	Emma, Walter und Ruedi	
Spar- und Leihkasse Frutigen	700.00	Käser Sabrina, Glattbrugg	250.00	Brändli Stiftung Bern	4'000.00
Kirchgemeinde Diemtigen	620.00	Lehmann Therese und Bernhard, Wichtrach	250.00		
Frauenverein Strättligen, Thun	500.00	Zurbrügg Hans Ulrich, Hondrich	250.00	Wir danken allen freiwilligen Helfern, Naturalspendern und unterstützenden Personen.	
Frey Andreas, Laufen	500.00	Kirchgemeinde Thierachern	222.00		
Greber Haushaltgeräte AG, Frutigen	500.00	Bähler Alfred Hans, Wimmis	200.00		
ILG AG, Wimmis	500.00	BZS Heizung-Sanitär AG, Spiez	200.00	Weitere Spenden und die Jahresrechnung finden Sie auf www.badheustrich.ch	
Jampen-Gutknecht Marianne und Kurt, Boll	500.00	Egli-Bächler Marietta und Hans, Frutigen	200.00		
Jost AG, Frutigen	500.00	Elsener Beat, Niederhünigen	200.00		
Künzi & Knutti AG, Adelboden	500.00	Frauenverein Adelboden	200.00	Herzlichen Dank!	
Mani Daniel, Wimmis	500.00	Gemeinnütziger Frauenverein Grindelwald	200.00		
Riesen Matthias, Belp	500.00	Greisler Claude, Lenk	200.00		
Von Känel Treuhand AG, Aeschi	500.00	Grossen Hans, Kandersteg	200.00		
Ref. Kirchgemeinde Spiez	470.00	Hunziker-Geissbühler Edith, Steffisburg	200.00		

